

N I E D E R S C H R I F T

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats Münchweier, am 18.06.2018, im Museumsraum des Rathauses Münchweier.

Anwesend:

- Vorsitzende:** Charlotte Götz
- Ortschaftsräte:** *Barbara Burger, Olaf Deninger,
Thomas Feger, Uwe Fischer,
Annette Hog, Florian Isele,
Bernhard Tränkle, Thomas Steiner*
- Beamte, Angestellte usw.:** *Innenarchitektin Barbara Hass*
- Entschuldigt fehlten:** *Simon Weisbach*
- Unentschuldigt fehlten:**
- Protokollführung** Charlotte Götz
- Beginn: 20:00 Uhr** **Ende: 22:05 Uhr**

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt die Vorsitzende fest,

- dass zu der Verhandlung durch Ladung vom 11.06.2018 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
- Zeit, Ort und Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 14.06.2018 ortsüblich bekannt gegeben worden sind;
- das Kollegium beschlussfähig ist, weil 9 Mitglieder anwesend sind.

Beratung und Beschlussfassung

TOP 1. Bekanntmachungen

1. Spatenstich Radweg Münchweier-Wallburg, Donnerstag, 28.06.2018, 15.00 Uhr.
2. Einweihung Kletterwand, Mittwoch, 4. Juli 18, um 18 Uhr.
3. Jährliche Gewässerreinigung 2017 - Ortsteil Münchweier.
4. Die große Verkehrsinsel am westlichen Dorfausgang bietet von der Bepflanzung her ein nicht mehr so schönes Bild. Der Bauhofleiter hat sich beim Projektleiter Städte Naturnah beraten lassen. Der Experte empfiehlt, aufgrund des hohen Baumbewuchses, die vorhandene Unterbepflanzung zu entfernen und nur noch eine Grünfläche anzulegen.
5. Baugenehmigungen:
 - 5.1 Nutzungsänderung von Teilen des Untergeschosses als Ferienwohnung, Bergstraße, Flst.Nr. 4539.
 - 5.2 Erweiterung des vorhandenen Carports, Hinterhöfen, Flst.Nr. 4842.

TOP 2. Bauanträge

- 2.1 Errichtung einer Garage – geänderte Pläne - , Hauptstraße, Flst.Nr. 33.
Kenntnisnahme.**

TOP 3. Vorstellung Renovierung Museumsraum

Nach Punkt 4 und 5 nun Punkt 3.

Frau Hass hatte, wie vereinbart, zwischenzeitlich nochmals einige Punkte aufgearbeitet und hat hierzu Skizzen und Farbvorschläge mitgebracht. Sie ist nach wie vor dafür, die Kirchturmuhre und das Ziffernblatt an der schmalen Wand rechts von der Tür zu platzieren. Für die Bilder und weitere Ausstellungsstücke würde sie ein Präsentationsband umlaufend im gesamten Raum, auf mittlere Höhe, anbringen. Den groben Putz durch einen filigranen Putz ersetzen und an den Fenstern einen Stuckrand anbringen. Farblich könnte sie sich vorstellen, die Wände in einem hellen Grau, die große Wand dunkles Grau und die Decke in Hellblau zu gestalten. Der Boden müsste abgeschliffen und dunkel eingefärbt werden. Sie selber findet den vorhandenen Tisch sehr ansprechend, hat aber aufgrund der in der letzten Sitzung gemachten Vorschläge, von mehrteiligen Tischen, auch hierzu einen Vorschlag dabei. Die OV gibt hierzu zu Bedenken, dass man auch bei dieser Variante sich überlegen muss, wo die restlichen Tische untergebracht werden, wenn man z.B. nur einen Tisch in Gebrauch nehmen will.

Den Räten sagen die gemachten Vorschläge zu, allerdings immer unter dem Vorbehalt, der Finanzierung. Frau Hass wird nun eine Zusammenstellung erarbeiten, so dass man dann sukzessive an die Umsetzung gehen kann.

**TOP 4. Kanal- und Wasserleitungserneuerung 2. BA Kirchberg Münchweier.
- Vergabe der Bauarbeiten.**

Punkt 4 vor Punkt 3 gezogen, da Frau Hass sich verspätet.

Thomas Feger will wissen, wann die Firma beginnt. Die OV verweist darauf, dass dies der Firma freigestellt ist. Dann möchte er wissen, wann ein Vororttermin wegen der Zusatzplanung im östlichen Bereich der Sonne stattfindet, um hier die Planung abzusprechen. Die OV und die anderen Räte verweisen darauf, dass dies per Beschluss bereits in die Gesamtplanung eingeflossen ist. Der Ortschaftsrat stimmt einstimmig dem Beschluss zu.

TOP 5. Unechte Teilortswahl

Punkt 5 wird vor Punkt 3 gezogen, da Frau Hass sich verspätet.

In ihrer Einführung verweist die OV darauf, dass bei ihr zu diesem Thema „zwei Herzen in der Brust schlagen“. Nach ihrem Dafürhalten gibt es für beide Positionen gute Argumente. Als langjährige Wahlhelferin weiß sie, wie die Wähler und die Wahlhelfer belastet sind. Eine höhere Wahlbeteiligung hingegen sieht sie nicht, was man auch bei einfacheren Wahlen erkennen kann und was sich auch in der Resonanz der Zuhörer (3) widerspiegelt. Sie hat Verständnis für das Beibehalten und aus der Erfahrung von vielen Gesprächen bei der AG Ortsvorsteher, weiß sie auch, dass nicht in jedem Ort ein reibungsloser Ablauf gewährleistet war und ist. Für Ettenheim hätte sie hierbei zum jetzigen Zeitpunkt keine Bedenken, da das Miteinander doch gut funktioniert.

Danach setzt eine lange und leidenschaftliche Debatte über das Für und Wider ein. Für Olaf Deninger, Bernd Tränkle und Thomas Steiner sind die vorgelegten Zahlen der vergebenen Stimmen nicht relevant, da sie sich in einem Rahmen bewegen, die mit vergleichbaren Gemeinden mit den echten Teilortswahl sich nicht so sehr in diesem Maße unterscheiden, wie es dargestellt würde. Annette Hog sieht das gesamtstädtische Denken doch sehr ausgeprägt. Gleichzeitig findet sie, sollte man auch Solidarität gegenüber kleineren Ortsteilen zeigen. Sie würde Münchweier nicht gefährdet sehen, was die Vertreter im Gemeinderat betrifft, kann sich aber auch vorstellen, dass es durchaus sein kann, dass kleinere Orte es nicht schaffen einen Vertreter in das Gremium zu bekommen. Die OV verweist auch darauf, dass die Kommunalwahlen Persönlichkeitswahlen und daher es wichtig ist, dass die Personen gesamtstädtisch bekannt sind. Thomas Feger hat hierzu Recherchen angestellt und dabei herausgefunden, dass Münchweier die Chance hätte, gut 4 Vertreter im Rat zu haben. Nach der langen Diskussion zeichnet sich dann ab, dass das Pendel zur Beibehaltung ausschlägt. Das war für Barbara Burger und die OV das Signal,

dass sie mit der Mehrheit stimmen, um im Gemeinderat dann auch das Votum aus Münchweier mitzutragen.

Die Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis: 7 Stimmen für die Beibehaltung der unechten Teilortswahl, 2 Stimmen dagegen.

TOP 6. Verschiedenes

1. Verkehrsschau in Münchweier vom 26.04.2018.

Der Rat nimmt das Protokoll zur Kenntnis. Die Antragsteller wurden mit gleichem Text informiert. Dem Rat lag dieses Thema ja schon des Öfteren vor.

2. Abrechnung Kletterwand.

Das Beschaffen und Aufstellen der Kletterwand durch den Bauhof ist beendet. Die Kletterwand hat Gesamtausgaben von 3.720,72 € erbracht. Davon abzüglich die Spende von 1.500 €, sodass vom Ortsbudget 2.220,72 € zu begleichen sind. Somit liegt die Anschaffung im anvisierten Bereich von 2.500 €.

3. Hochwassersituation Anna-Kapelle.

Am Sitzungstag bekam die OV die Anfrage, ob man den östlichen Zugang zur Kapelle mit einem Hochbord versehen könnte, um bei Starkregen zu verhindern, dass Wasser und Schlamm auf das Gelände und auch in die Kapelle eindringen kann. Thomas Steiner führt aus, dass das Wasser von Osten kommend, dann vielleicht in einen See vor dem Hochbord mündet. Die Ursachen müssen anderweitig behoben werden, z.B. mit Querrinnen im Weg und auch der Tränkefeldweg sollte diesbezüglich angegangen werden. Die OV wird mit dem Bauhofleiter sprechen.

TOP 7. Anliegen und Anfragen der Ortschaftsräte

1. Bernd Tränkle möchte wissen, warum der Link vom Ortsblättli nicht mehr funktioniert, er erhält das Blättli nicht. Dies wird auch von Florian Isele bestätigt.
2. Dann möchte er wissen, wer für den Heckenschnitt beim REHA Südwest Kiga verantwortlich ist. Die OV antwortet, die Einrichtung hat einen Hausmeisterdienst.
3. Thomas Feger möchte hinsichtlich der Bekanntmachung, dass auf der Verkehrsinsel der Unterbewuchs entfernt wird, wissen, warum man keine Blumenwiese anlegt. Die OV antwortet, dass der hinzugezogene Experte auch dies verneint hat. Es bliebe nur eine Begrünung übrig.
4. Bärbel Burger hat gehört, der REHA Südwest Kindergarten würde zugemacht, weil sie in Lahr bauen. Die OV verneint dies. Es wird zwar in Lahr gebaut und eine Gruppe dort hin abgezogen, aber dafür öffnet sich die Einrichtung für einen Regelkindergarten.
5. Olaf Deninger wurde angesprochen, dass die Nussbäume auf dem

Bannsteinbuckgrundstück in die Landesstraße ragen würden. Es wäre die Verkehrssicherungspflicht zu klären.

6. Weiter will Olaf Deninger wissen, wie es um die defekte Rathaus-Straßenlampe steht. Die OV wird nochmals nachfragen.
7. Uwe Fischer berichtet, dass der Bauhof im Bereich Kirchhalde-Hiddiberg Wegpflegemaßnahmen unternommen hat, aber im mittleren Rebweg, der am meisten begangen wird, wurden die Seitenhecken nicht entfernt.
8. Bernd Tränkle moniert die wieder zugewachsenen Steingräben in der Kirchhalde an. Diese sollten dringend wieder gesäubert werden, sowie sie im Zuge der Entente Florale hergerichtet wurden. Annette Hog schlägt vor, dass man bei der Firma Kiesel sich ein Angebot einholt und über die Freien Verfügungsmittel bezahlt.
9. Annette Hog fragt nach, ob, wie im Haushalt festgelegt, weitere Gehwegabsenkungen geplant und ausgeführt werden. Die OV fragt bei ihr nach, wo sie denn den Bedarf sehen würde. Sie schlägt vor, dies in der Weinstraße zu tun, da in dieser Straße doch ein reges Verkehrsaufkommen herrscht.
10. Bernd Tränkle will wissen, ob der Radweg zur Anna Kapelle immer noch im südlichen Bereich entlang des Grabens kommen soll. Die OV und Thomas Steiner verneinen dies. Das LRA ist auf den Vorschlag des OR eingegangen.

TOP 8. Frageviertelstunde für Zuhörer/-Innen

1. Eine ZuhörerIn, gleichzeitig AnwohnerIn des 2. geplanten BA Kirchberg, fragt nach dem Baubeginn der Maßnahme. Die OV antwortet, dass da offen ausgeschrieben wurde und das der Firma überlassen bleibt.

Protokollführung	Charlotte Götz	
Unterzeichner		
Unterzeichner		